

Gemeindebrief

Evangelische
Kirchengemeinde Künzelsau



Ausgabe 2015 / 3

August bis Oktober 2015

Aus dem Inhalt

Sechs Fragen an ...
Thomas Schwarz

Aus dem Kirchengemeinderat

Einladungen und Berichte

Gottesdienste

Aus dem Bezirk

Termine und Veranstaltungen



Altar Abendgottesdienst „Nah am Wasser“
Foto: Frank Lutz



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG



Dekan Dr.
Friedemann Richert

Vom Zauber des Schönen

Sich am Schönen erfreuen zu können, ist eine Gabe Gottes. Eine Gabe Gottes ist immer eine Lebenskraft. Darum hat die Freude am Schönen die Kraft inne, sich dem Schweren des Lebens mit guten Gründen entgegenzustellen. Das haben wir in unserem Leben immer wieder nötig. Denn es gibt vieles, was uns das Schöne rauben will. Dazu zählen Leid und Not, Kummer und Sorgen. So etwa, wie es die Flüchtlinge und Kriegsvertriebenen erlebt haben, die bei uns Zuflucht suchen. Ihnen ist das Schöne ihres Lebens genommen. Darum sagen viele von uns: Es ist schön, dass diese Menschen bei uns nun Heimat finden können. Es ist gut, dass den Fremden gegenüber der Gedanke des Schönen ins Spiel gebracht wird. Gut zu spielen ist aber eine Kunst, die geübt werden muss, ist es doch mit dem Fremden und dem Schönen eben nicht einfach. Denn wenn unterschiedliche Kulturen und Lebensweisen aufeinander treffen, dann hilft es nur wenig, von kultureller Bereicherung und bunter Vielfalt zu sprechen. Im Alltag bleibt nämlich oftmals das Schöne des Zusammenlebens auf der Strecke und wird von der Furcht vor zu viel Fremdheit verdunkelt. Wem aber das Schöne aus seiner Seele verloren gegangen ist, der hat auch keinen guten Blick mehr für den Menschen um ihn herum. – Einen anderen Blick auf das Leben mit seinen Höhen und Tiefen wagt der Barockdichter Paul Gerhardt:

Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.

Paul Gerhardt hat viel an Fremdheit und Kummer, Krieg und Flucht erlebt und dennoch ist er vom Zauber des Schönen bewegt. Mit diesem Zauber des Schönen sieht er in die alltägliche Lebenswelt hinaus, um in ihr den Widerschein der Herrlichkeit Gottes aufleuchten zu sehen. Mit den Augen des Glaubens wagt er es, die Welt und unser Leben zu betrachten. So erkennt er den Zauber des Schönen in der Natur, in Getier und bei jedem Menschen, auch bei einem jeden Fremden. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen immer die Erfahrung des Zaubers des Schönen, wie sie Paul Gerhardt gemacht hat. Unserem Zusammenleben täte das gut.

Ihr

Dekan Dr. Friedemann Richert



Impressum

Herausgeberin:	Evangelische Kirchengemeinde Künzelsau, Konsul-Uebele-Straße 18, 74653 Künzelsau
Redaktionsteam:	Dirk Grützmacher, Frank Lutz, Gisela Schumm, Hellmut Sieberer, Jochen Stirn (V.i.S.d.P.)
Druck:	Siller Offsetdruck, Künzelsau
Redaktionsschluss:	Mittwoch, 30. September 2015
Erscheinungstermin:	Mittwoch, 28. Oktober 2015

Sechs Fragen an Thomas Schwarz

(1) Evangelisch sein heißt für mich,

die Freiheit und das Recht, auch Zweifel äußern zu dürfen, sagen zu dürfen, dass keiner unfehlbar ist.

(2) Mich verbinden mit der Kirchengemeinde

die vielen Berührungspunkte, von der Jung-schar- und Jungenschaftszeit bis heute die Gemeinschaft beim Gottesdienst sowie bei Veranstaltungen wie Gemeindefreizeit, Erntedank oder dem Kirchencafé.

(3) Konkret arbeite ich mit

im Kirchengemeinderat, im Bauausschuss des Kirchengemeinderates, bei Veranstaltungen der Gemeindegewerkstatt (beispielsweise Abendgottesdienst).

(4) Ich erhoffe mir von meiner Mitarbeit,

dass andere und ich Spaß dabei haben und nicht alles so ernst genommen wird, denn ehrenamtliche Mitarbeiter, egal in welchem Bereich, kann man nur mit Freude an der Sache motivieren.

(5) Mich freut besonders,

wenn Geplantes dann auch so funktioniert, wie es geplant wurde, und die geplanten Aktionen von der Gemeinde angenommen und gut besucht werden.

(6) Was ich sonst noch zu sagen hätte:

Es ist schön, dass bei der Kirchengemeinde unterschiedlichste Menschen zusammenarbeiten und etwas bewegen wollen, auch wenn diese sonst im normalen Leben kaum etwas miteinander zu tun haben.



Info Box

geboren und getauft 1969 in Künzelsau

Kindergarten, Grund- und Realschule sowie kaufmännisches Berufskolleg in Künzelsau.

Studium Vermessung und Geoinformatik in Würzburg.

Seit 1999 tätig im Ingenieurbüro Schwarz in Künzelsau.

Im Kirchengemeinderat seit 2008.

Verheiratet, 2 Söhne (14 und 11 Jahre)



Peter haut ab – eine Vater-Kindgeschichte

Ökumenische Kinderbibelwoche vom Montag 7. bis Freitag 11. September im Evangelischen Gemeindehaus Taläcker

für Kinder von 6 bis 11 Jahren. Sie können die Kinder ab 8 Uhr bringen und bis 13 Uhr abholen. Kernzeit von 9 bis 12.30 Uhr. Anmeldung im Gemeindebüro, Telefon (0 79 40) 54 42 60.

Kirchen-Laufgruppe beim ebmpapst-marathon Sonntag, 13. September

Jedes Jahr laufen viele Menschen aus den Kirchengemeinden beim ebmpapst-marathon mit. Wer hat Lust, dieses Jahr in einer Kirchen-Laufgruppe die 10 km zu laufen? Schön wäre es, wenn wir mit einem gemeinsamen T-Shirt starten und so ein Zeichen setzen könnten. Beim Marathon muss sich jede und jeder selbst anmelden.

Weitere Informationen bei Pfarrer Dirk Grützmaker, Telefon (0 79 40) 5 98 59 Pfarramt.Kuenzelsau-4@elkw.de.

Wichtige Themen und Beschlüsse aus dem 2. Quartal 2015

Neubeschaffung von Paramenten für die Johanneskirche

Wie schon in der letzten Ausgabe berichtet, hat sich der Kirchengemeinderat dazu entschlossen, die noch ausstehende Beschaffung neuer Paramente in Angriff zu nehmen. Daher musste er sich auch mit der Frage auseinandersetzen, mit welcher Art von Paramenten die liturgischen Farben in der Johanneskirche in Zukunft zum Tragen kommen sollen. Um die Möglichkeiten abzuwägen und die passende Form zu finden, fanden in den vergangenen Wochen mehrere Vorstellungen verschiedener auf unsere Kirche zugeschnittene Konzeptionen statt. Hierbei hat sich relativ deutlich herauskristallisiert, dass der KGR bei der Entwicklung der neuen Paramente mit der Paramentenwerkstatt in Neuendettelsau zusammenarbeiten wird. Es wurden bereits erste Entwürfe vorgestellt, und ein konkretes Angebot wird in den nächsten Wochen vorliegen. Wir können davon ausgehen, dass wir im nächsten Jahr unsere Kirche bereits mit neuen Paramenten schmücken werden, die der derzeitigen baulichen Situation auch entsprechen.

Bericht aus dem Bauausschuss

In der Friedhofskirche wurde schon Ende des vergangenen Jahres ein Holzwurmbefall in den Gestühlen und den Säulen festgestellt. Aus diesem Grund wurde ein Fachmann hinzugezogen. Dieser hat bei einer Begehung festgestellt, dass hier ein aktiver Befall durch den Gemeinen Nagekäfer vorliegt, und zwar nicht erst seit der Sanierung, sondern bereits seit Jahrzehnten. Mittelfristig sind daher entsprechende Bekämpfungsmassnahmen von Nöten. Um den genauen Umfang der Schäden zu ermitteln, wird nun zuerst eine holzschutztechnische Untersuchung durchgeführt. Auf deren Grundlage kann dann entschieden werden, welche Maßnahmen zu ergreifen sind und wie schnell diese durchgeführt werden müssen.

Im Zuge der jährlichen Bauumfahrt hat sich der Bauausschuss in diesem Jahr schwerpunktmäßig mit den Gärten um die Gemeindegärten und die Pfarrhäuser unserer Gemeinde beschäftigt. Es wurde festgestellt, dass in einigen Bereichen pflegerische Maßnahmen am Pflanzenbewuchs notwendig sind, um eine Beschädigung der Fassaden der Gebäude zu verhindern. Im Kirchturm der Johanneskirche trafen die Mitglieder des Ausschusses auf Tauben, die sich durch Öffnungen im Fenstergesims Zugang zum Turm verschafft haben. Hier wurden die betreffenden Gegenmaßnahmen bereits eingeleitet.

Tag des offenen Denkmals

Am 13. September findet der diesjährige Tag des offenen Denkmals statt. Der Oberkirchenrat empfiehlt den Gemeinden, diesen Tag wahrzunehmen und die historischen Gebäude der Kirchengemeinde als Denkmal zu präsentieren. Der Kirchengemeinderat hat beschlossen, dass der Tag in diesem Jahr unter anderem mit dem Angebot von Kirchenführungen aktiv gestaltet werden soll.

Entwicklung der Gustav-Adolf-Arbeit

Die Gustav-Adolf-Arbeit in unserer Kirchengemeinde befindet sich im Umbruch. Die langjährige Verantwortliche für diesen Arbeitszweig, Hede Gebhardt, hat zu Beginn des Jahres ihr Amt aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt. An dieser Stelle danken wir ihr ganz herzlich für ihr intensives und langjähriges Engagement für die Gustav-Adolf-Frauenarbeit. Unter ihrer Leitung haben sich die Handarbeiten der Gustav-Adolf-Frauenengruppe zu einem prägenden Element in unserem Gemeindebild und auf jedem unserer Gemeindefeste entwickelt. Nach einer Phase der Suche nach einer Nachfolgerin und einer Neuorientierung existiert nun ein neues Konzept für die Weiterführung der Arbeit in Form eines Gustav-Adolf-Freundeskreises mit neuen Verantwortlichen. Dieses stützt sich im Wesentlichen auf die Durchführung von Vortragsabenden. Der erste dieser Vortragsabende wird bereits im Oktober stattfinden (siehe Seite 6). Als zukünftige Verantwortliche für die Gustav-Adolf-Arbeit in der Gemeinde wurden Bärbel Häussermann und Irene Stirn vom Kirchengemeinderat bestellt.

Weitere Themen der letzten Sitzungen waren unter anderem

- ein Vorgespräch zum KGR-Wochenende 2016 mit dem Thema: Reformatorische Anregungen fürs Gebet,
- der jährliche Bericht zur Jugendarbeit durch den Vorstand des CVJM,
- Kirche einladend gestalten – eine Nachbetrachtung zum Besuch von Pfarrerin Heike Kuhn (Badische Landeskirche).

Mit den beiden letztgenannten Themen wird sich unser KGR in nächster Zukunft noch intensiver zu beschäftigen haben. Über die Ergebnisse werden wir natürlich wieder an dieser Stelle berichten.

Wenn Sie selbst Ideen oder Vorschläge zu einem der Themen haben oder wenn Sie einfach nur Interesse an weiteren Informationen zu den Themen der KGR-Sitzungen oder zu sonstigen Themen des Gemeindelebens haben, dann wenden Sie sich bitte jederzeit an ihre Kirchengemeinderäte oder die beiden Vorsitzenden.

Jochen Stirn

FAMILIENKIRCHE

4. Oktober, 10.30 Erntedankfest in der
Johanneskirche Künzelsau

CVJM Künzelsau

**Die Jugendarbeit
der Evangelischen
Kirchengemeinde
Künzelsau**

Kindertag Popcorn



Ende April und Ende Juni fanden Kindertage statt, zu denen jeweils rund 120 Kinder kamen. Wie immer wurde mit einem Film begonnen, bevor die Kinder, in Gruppen aufgeteilt, an unterschiedlichen Stationen Aufgaben lösten, spielten, bastelten, etwas zu essen bekamen oder sich mit der Geschichte des Films beschäftigten



– und dabei viel Spaß hatten.

Der nächste Kindertag findet am Samstag, 24. Oktober ab 14.30 Uhr im Johannesgemeindefeildhaus statt. Hierzu sind wieder alle Kinder der ersten bis sechsten Klasse herzlich eingeladen. Es gibt Kino, Lieder, Spiele, Spaß und natürlich Popcorn.

Anmeldung unter (0 79 40) 43 77 (Evangelisches Jugendwerk) oder kindertag-popcorn@gmx.de. Die Kindertage werden gemeinsam von evangelischer und katholischer Kirchengemeinde, Evangelisches Jugendwerk, Süddeutscher Gemeinschaft und CVJM veranstaltet.

Indiacaturnier

Mitte Mai fand das Hohenloher Indiacaturnier der Jugendwerke Öhringen und Künzelsau

beim Gemeindehaus Taläcker statt. Erfreulich war, dass einige neue Mannschaften begrüßt werden konnten: Gleich zwei Mannschaften von Asylsuchenden aus Künzelsau und vier Teams aus dem Kirchenbezirk Brackenheim traten an. Weniger erfreulich war, dass sich aus den eigenen beiden Kirchenbezirken gerade mal drei Mannschaften eingefunden hatten: Jungenschaft Puma, Jungschar Füchse und Bezirksarbeitskreis (BAK).

Bei strahlendem Sonnenschein und wenig Wind hatten alle viel Spaß an heißen und teilweise engen Spielen. Zum Schluss standen in der Kategorie Senioren Männer die „Männer Mammut“ aus Brackenheim, in der Kategorie Senioren Mixed die „Flying Mammut 2“ aus Brackenheim und in der Kategorie Junioren Mixed die „Füchse“ aus Künzelsau als Sieger fest. Zum ersten Mal verlassen damit zwei Wanderpokale die Kirchenbezirke.

Altpapiersammlung

Am Samstag, 26. September findet die nächste Altpapiersammlung des CVJM statt. Gesammelt wird in Künzelsau mit Taläckern, in Nagelsberg, in Belzenberg und in Gaisbach. Das Papier sollte ab 8 Uhr gut sichtbar an der Straße stehen. Mit den Altpapiersammlungen wird die Arbeit des CVJM zu einem großen Teil finanziert.



Jugendgottesdienst Lichtblick

Einmal im Monat bietet das Evangelische Jugendwerk einen Jugendgottesdienst an. Der nächste Termin ist am Sonntag, 27. September um 18.30 Uhr im Johannesgemeindefeildhaus (Einlass: 18 Uhr). Am Samstag, 31. Oktober findet die Church-Night in Ingelfingen statt.

Weitere Informationen zur Arbeit des CVJM und aktuelle Termine im Internet unter www.cvjm-kuen.de

Babybasar

Samstag, 10. Oktober

Die Eltern-Kind-Gruppe Künzelsau lädt am Samstag, 10. Oktober, zum Markenbasar in Hohenlohe ein. Von 14 bis 16 Uhr gibt es im Johannesgemeindefeildhaus in der Austraße Künzelsau Kleidung von namhaften Herstellern in den Größen 50 bis 176 sowie Umstandsmode zu kaufen. Auch Schuhe für kleine und große Kinder sind im Angebot. Darüber hinaus werden Zubehör wie Decken, Bettwäsche und dergleichen mehr angeboten, sowie Großteile wie Kinderwagen, Kindersitze /-schalen und Hochstühle. Die Eltern-Kind-Gruppe verkauft Kaffee und Kuchen.

Verbindliche Tischreservierungen (8 €) bei Irem Polat, Telefon (01 76) 41 85 63 66.

Ökumenische Schulgottesdienste

Die Schulgottesdienste zum Schulanfang für die Erstklässler finden statt:

am Mittwoch, 16. September 2015
um 9 Uhr in der Johanneskirche

am Donnerstag, 17. September 2015
um 8 Uhr im Gemeindehaus Taläcker

am Samstag, 19. September 2015
um 8.30 Uhr in der Kirche Amrichshausen

um 9 Uhr im Gemeindehaus Gaisbach

Euro-Islam oder Ghetto-Islam ? Welcher Islam für Europa ?

Vortrag von Bassam Tibi
Freitag, 16. Oktober, 19.30 Uhr

Der wegen des Bahnstreiks ausgefallene Vortrag von Prof. Dr. Bassam Tibi wird am 16. Oktober um 19.30 Uhr im evangelischen Johannesgemeindehaus Künzelsau nachgeholt.

Am Islam, so scheint es, scheiden sich die Geister: Die einen sagen, der Islam gehöre zu Deutschland, die anderen erwidern, die hier lebenden Muslime gehörten zu Deutschland, nicht aber der Islam. Der Islam und Europa, können beide zusammenkommen?

Dieser Frage geht Prof. Dr. Bassam Tibi mit seinem Vortrag zum Islam nach. Bassam Tibi ist ein gebürtiger Syrer, bekennender Muslim und seit 1976 deutscher Staatsbürger. Er zählt zu den berühmtesten Islamkennern. Er ist ein Kritiker des Islamismus und des traditionellen Islam und verlangt die Akzeptanz einer Synthese von europäischen Werten und dem Islam, die er als Euro-Islam bezeichnet.

Zu diesem Vortrag möchte ich Sie alle herzlich einladen. Ihr Dekan Dr. Friedemann Richert

Festvortrag von Dr. Günther Beckstein, Ministerpräsident a.D.

zum Reformationstag am Samstag,
31. Oktober um 19 Uhr in der Johanneskirche Künzelsau.

Als Referenten werden wir Dr. Günther Beckstein erleben.

Günther Beckstein ist von Hause aus Jurist und wurde Politiker. Dem Bayerischen Landtag gehörte er von 1974 bis 2013 an. Von 1993 bis 2007 war er bayerischer Staatsminister des Inneren und von 2007 bis 2008 der erste evangelische Ministerpräsident Bayerns.

Er engagierte sich neben seiner politischen Arbeit in der evangelischen Kirche, war Mitglied der bayerischen Landessynode und der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland, in der er lange Jahre das Amt des Vizepräsidenten innehatte. Mit ihm haben wir nicht nur einen pro-

minenten Vertreter der Politik, sondern auch der Kirche zu Gast bei uns. Darüber freuen wir uns.

Musikalisch umrahmt wird der festliche Abend zum Reformationstag durch unseren Bezirkskantor Thorsten Hülsemann, der Orgelmusik aus der Reformationszeit zum Erklingen bringen wird.

Zu diesem Abend möchte ich Sie alle herzlich einladen. Ihr Dekan Dr. Friedemann Richert

Jubiläum Krankenpflegeverein

Am 27. November 1890 wurde der Krankenpflegeverein Künzelsau gegründet. Das 125-jährige Jubiläum wollen wir in einem Gottesdienst mit anschließendem Stehempfang am Sonntag, 8. November um 9.30 Uhr in der Johanneskirche begehen. Feiern Sie mit uns!

Gustav-Adolf-Arbeit in Künzelsau feiert 150jähriges Bestehen

Die Gustav-Adolf-Arbeit gibt es nun seit 150 Jahren in Künzelsau.

Seit rund 15 Jahren sind für diese Arbeit federführend Hede Gebhardt und Margarethe Schmidt verantwortlich. Doch nun beendet dieses altbewährte Team aus gesundheitlichen Gründen seine Arbeit im Frauenkreis.

Weiter geht die Arbeit dennoch, und zwar mit einem neuen „jungen“ Team. Bärbel Häussermann und Irene Stirn werden die Arbeit als Gustav-Adolf-Freundeskreis weiterführen.

Bedingt durch diesen Generationswechsel ändert sich auch das Konzept, auch wenn sich die Frauengruppe weiterhin unregelmäßig zum Austausch und zum Handarbeiten treffen wird.

Zukünftig werden zwei- bis dreimal im Jahr Vorträge mit anschließendem gemütlichem Beisammensein im Johannesgemeindehaus stattfinden. Für diese Veranstaltungen wird kein Eintritt erhoben, sondern um Spenden für das Gustav-Adolf-Werk gebeten. Ebenso kommen die Erlöse der angebotenen Speisen und Getränke der Arbeit des Gustav-Adolf-Werks zugute.

Der erste Vortrag „Die Frauenarbeit im GAW - Informationen über die Arbeit für die Diaspora“ mit Gisela Mohr, Leiterin der GAW-Frauenarbeit, findet am Donnerstag, 22. Oktober um 19 Uhr im Johannesgemeindehaus statt. Sie berichtet über die Veränderung der Arbeit des GAW in Württemberg.

Festgottesdienst zum Jubiläum

Zum 150-jährigen Bestehen findet am 3. Advent ein Festgottesdienst mit Prälatin Gabriele Wulz, der Vorsitzenden des GAW Württemberg, in der Johanneskirche statt.

Erntedankgottesdienste

Taläcker, 27. September, 10.45 Uhr

Herzliche Einladung zum Erntedankgottesdienst für Jung und Alt auf Taläcker mit dem Kindergarten Taläcker I.

Johanneskirche, 4. Oktober, 10.30 Uhr Gemeindefest zum Erntedank

Nach dem Familiengottesdienst mit der Kirche feiern wir, wie in den letzten Jahren, auf dem Kirchplatz weiter. An Buden und Ständen können Sie dann nicht nur Hunger und Durst stillen, sondern auch noch einmal die begehrten Handarbeiten der Gustav-Adolf-Frauengruppe erwerben. Auch für die Kleinen in unserer Gemeinde wird es wieder ein spannendes und abwechslungsreiches Angebot geben. Wir freuen uns schon jetzt auf Sie und unser gemeinsames Fest. Wer Interesse daran hat, sich mit einem eigenen Angebot oder mit einer Kuchen- oder Salatspende am Gelingen des Festes zu beteiligen, sollte sich im Gemeindebüro melden. Ihre Gaben für den Ernteaaltar nehmen wir am Samstag, den 3. Oktober zwischen 14 und 16 Uhr direkt in der Johanneskirche entgegen.

Gaisbach, 4. Oktober, 10.30 Uhr

Auch in diesem Jahr feiern wir am Erntedankfest in Gaisbach wieder einen Familiengottesdienst in der Zimmerei Mögerle. Die neue Konfirmandengruppe wird der Gemeinde vorgestellt. Anschließend laden wir herzlich zum Krautessen ein. Der Förderverein Gemeindehaus Gaisbach (FGG) organisiert das Fest und bittet um Kochenspenden.

Herzliche Einladung zum Geselligen Mittagstisch



Donnerstag,
17. September,
1., 15., 29. Oktober
im Johannesgemeindehaus:

Ab 12 Uhr wird ein Mittagessen ab 2,50 Euro angeboten. Das Gemeindehaus ist von 11.30 bis 14 Uhr geöffnet.

Auf Ihr Kommen freuen sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Diakonischen Bezirksstelle Künzelsau. Bitte beachten Sie das ergänzende Angebot der Begegnungsstätte im Max-Richard und Renate Hofmann-Haus, Hallstattweg 34.

Cafe Asyl

In Künzelsau gibt es wieder ein Cafe Asyl, das einheimischen Künzelsauern Gelegenheit gibt, einen Zeit mit Menschen zu verbringen, die als Flüchtlinge und Asylbewerber in unserer Stadt Aufnahme gefunden haben. Schon Anfang der 1980er Jahre gab es bereits ein solches Café in Künzelsau. Die Zeit, Samstag Nachmittag, soll Berufstätigen entgegenkommen; ein möglichst gleichbleibender Ort eine Hilfe sein bei der örtlichen Orientierung.

Das Cafe Asyl wird getragen vom Arbeitskreis Asyl Künzelsau, in dem sich am Thema Asyl Interessierte treffen. Dabei handelt es sich um Personen aus der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinde, der Missionsgemeinde, aus Caritas und Diakonie, um Mitarbeiterinnen des Landratsamtes und weitere Personen. Die direkt an der Durchführung des Cafe Asyl Beteiligten rekrutieren sich aus diesem Arbeitskreis. Die erforderlichen Kochenspenden kommen im Wesentlichen aus dem größeren Kreis der Mitglieder des Arbeitskreises. Weitere Kochenspenden sind herzlich willkommen. Daniela Vogl aus unserem Vorbereitungsteam ist bereit, über Telefon (07940) 93 97 39 Anmeldungen von Kochenspenden bis zu einem bestimmten Zeitpunkt vor dem Cafe Asyl entgegenzunehmen. Im August ist das der 10., im September der 14., im Oktober der 12. (möglichst immer bis 17 Uhr).

An dieser Stelle nur noch eine Bemerkung zu dem früheren Cafe Asyl. An seiner Einführung und Durchführung war besonders das Pfarrerehepaar Friederike und Uwe Weltzien aus Gaisbach beteiligt. Vorausgegangen war ein im Zusammenhang mit der sogenannten Nachrüstungsdebatte entstandener kirchlicher „Friedenskreis“. Den Gedanken von Pfarrer Uwe Weltzien, dass Flüchtlingsarbeit praktische Friedensarbeit ist, fand ich damals sehr plausibel. Ich finde, er stimmt auch noch heute. (Heinz-Wilhelm Koch).

Die nächsten drei Termine von Café Asyl: Jeweils Samstags: 15. August und 19. September im Johannesgemeindehaus; 10. Oktober in St. Paulus; immer von 14.30 bis 17 Uhr.

**EVANGELISCHE KIRCHE
ST. ALBAN UND ST.
WENDELIN**



Läuteordnung

In seiner Sitzung vom 20. April hat der Kirchengemeinderat Morsbach folgende Läuteordnung beschlossen: Das sogenannte „Bet- oder Zeichenläuten“ ist zu folgenden Zeiten zu hören:

Morgens um 6 Uhr für 3 Minuten
Vormittags um 11 Uhr für 5 Minuten
Mittags um 12 Uhr für 5 Minuten
Abends um 18.30 Uhr (Winterhalbjahr) bzw.
19.30 Uhr (Sommerhalbjahr) für 5 Minuten

Der Sonntag wird am Samstag um 15 Uhr eingeläutet.

Gottesdienstläuten:

Zum Gemeindegottesdienst am Sonn- und Feiertag wird ½ Stunde vorher 5 Minuten lang geläutet. 7 Minuten vor Gottesdienstbeginn läuten wir ebenfalls; das bedeutet, beim Gottesdienst läutet es von 9.23 Uhr bis 9.30 Uhr.

Bei Hochzeiten wird genauso wie bei Gemeindegottesdiensten geläutet.

Vor Trauergottesdiensten läutet es in der Regel um 10 Uhr, wenn der Sarg auf den Friedhof kommt. Bei Beerdigungen wird geläutet, wenn der Pfarrer/die Pfarrerin die Kirche betritt bzw. verlässt.

Besondere Läutezeiten:

Am Karfreitag und Karsamstag bleiben die Glocken zum Zeichen der Trauer stumm bis auf das Läuten um 15 Uhr zur Sterbestunde Jesu mit der Kreuzglocke und das Läuten zum Gottesdienst.

Zum ökumenischen Hausgebet im Advent am 2. Montag im Dezember läutet es zu der vorgeschlagenen Zeit.

Um Mitternacht zur Jahreswende läuten ebenfalls alle Glocken 10 Minuten lang.

Bedeutung der Glocken und Läutezeiten:

Der Kirchengemeinderat hat sich über die Bedeutung der Glocken und ihre Läutezeiten ausführlich informiert. Zum Beispiel heißt die größte (und tiefste) Glocke „**Betglocke**“, sie ruft also alle, die sie hören, zum Gebet auf. Sie läutet morgens, mittags um 12 Uhr und abends. Neu eingeführt hat der Kirchengemeinderat das Läuten mittags um 12 Uhr. Es ruft zum Gebet für den Frieden. Es erschien uns in dieser unfriedlichen Welt besonders wichtig, jeden Tag daran erinnert zu werden, in unserem Gebet für den Frieden nicht zu ermüden. Das Mittagsläuten ist nach dem 11-Uhr-Läuten mit der mittleren Glocke zu hören, der **Kreuzglocke**. Das Läuten um 11 Uhr lässt an die ein-

brechende Finsternis bei der Kreuzigung Jesu denken.

Die **Taufglocke** ist die kleinste Glocke. Mit ihrem Läuten begleitet sie den Taufakt im Gottesdienst und ruft

damit die zu Hause gebliebenen Gemeindeglieder zur Fürbitte für den Täufling.

Das so genannte **Betläuten** ist vielen in gutem Bewusstsein, und es fällt auf, wenn es nicht zu hören ist. Es diente früher in der bäuerlichen Zeit, in der nicht jeder eine Armbanduhr oder gar ein Handy besaß, zur Strukturierung der Zeit: Morgens aufstehen, auf dem Acker die Arbeit beenden und heim zum Mittagessen gehen, vom Spiel mit den Kameraden auf der Gasse oder wo auch immer abends nach Hause kommen- das tat man beim entsprechenden Läuten. Der ursprüngliche Sinn liegt aber tatsächlich im Gebet: Der Ruf zum Morgengebet ist eine tägliche Erinnerung an Christi Auferstehung und stellt zugleich das Leben der Christen ins Licht des nahenden Gottestags (Röm. 13,11-14). Das Abendläuten erinnert uns alle an den „Abend des Lebens und den Abend der Welt“. Es will die Familie zur abendlichen Andacht versammeln. 11-Uhr- und 12-Uhr-Läuten siehe oben.

**MMR MORSBACHER
MÄNNERRUNDE**

Dienstag, 1. September, Besichtigung der modernen Stallanlagen bei Bauer Wolf in Künsbach. Wanderung über Häsle Künzelsau nach Künsbach. Treffpunkt zum Abmarsch: 17 Uhr am Evangelischen Gemeindehaus Morsbach.

Dienstag, 6. Oktober, Vortrag über die Sternwarte Weikersheim, von Herrn Schröder, 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Morsbach. Anschließend Vesper und Aussprache.

MORSBACHER KINDERKIRCHE

jeweils um 9.30 Uhr im Gemeindehaus

20. September, 27. September, 18. Oktober

SINGSTUNDE

Mittwoch, 20 Uhr, Gemeindehaus Morsbach.

ALTPAPIERSAMMLUNG MORSBACH

Samstag, 8. August 2015, 13 Uhr

FRAUENTREFF MORSBACH

Donnerstag, 8. Oktober, 18.30 Uhr, Gemeindehaus Morsbach. Wir flechten unter Anleitung von Bernhard Zenker aus Weiden einen Gartensticker, z.B. Herz oder Schnecke. Bitte Rebschere mitbringen.

Anmeldungen bis 28. September bei Heide Fuchs, Telefon (0 79 40) 23 24 oder 23 90 und Martina Zeller, Telefon (0 79 40) 5 38 95.

Name und Adresse	Telefon und E-Mail
Gemeindebüro Elke Kerl u. Gisela Schumm Konsul-Uebele-Straße 18, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 54 42 60 Fax 5 30 55 Gemeindebuero.Kuenzelsau@elkw.de 
Dekanatbüro Erika Bader Konsul-Uebele-Straße 18, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 23 79 Fax 5 30 55 Dekanatamt.Kuenzelsau@elkw.de
Pfarramt I Dekan Dr. Friedemann Richert Konsul-Uebele-Straße 18, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 23 79 Fax 5 30 55 Dekanatamt.Kuenzelsau@elkw.de
Pfarramt II und Morsbach Pfarrerin Gudrun Ederer Oberamteistraße 22, 74653 Künzelsau Vikarin Susanne Gölz Seestraße 22, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 82 70 Fax 98 42 29 Pfarramt.Kuenzelsau-2@elkw.de (0 79 40) 939 43 32 Susanne.Goelz@elkw.de
Pfarramt III Gaisbach Pfarrer Karl-Heinz Arle Kur 37, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 5 38 29 Fax 98 23 32 Pfarramt.Kuenzelsau-3@elkw.de
Pfarramt IV Taläcker Pfarrer Dirk Grützmacher Salvador-Dali-Weg 4b, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 59 8 59 Fax 54 73 28 Pfarramt.Kuenzelsau-4@elkw.de
KGR-Vorsitzender Jochen Stirn	KGR-Vorsitzender@dekanat-kuenzelsau.de
Bezirkskantorat Thorsten Hülsemann Oberamteistraße 18, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 5 46 04 37 bezirkskantorat@dekanat-kuenzelsau.de
Kirchenpflege Helga Merten und Susanne Breuninger Konsul-Uebele-Straße 18, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 24 72, Fax 85 28 Kirchenpflege.Kuenzelsau@elk-wue.de
Bankverbindung Sparkasse Hohenlohekreis Volksbank Hohenlohe	IBAN DE98 622 515 50 000 5 000 177 BIC SOLADES1KUN IBAN DE67 620 918 00 00 10 668 004 BIC GENODES1VHL
Johanneskirche: Mesnerin Rita Tanase	(0 79 40) 5 81 61
Gemeindehäuser:	Gemeindehaus
<i>Johannese Gemeindehaus:</i> Hausmeisterin Edda Baltés	(0 79 40) 5 38 05 21 12
<i>Gaisbach:</i> Hausmeisterin Emma Gründler	(0 79 40) 5 57 43 54 41 50
<i>Taläcker:</i> Hausmeisterin Maria Pril	(0 79 40) 47 51 57 92 85
Diakoniestation Künzelsau Oberamteistraße 18, 74653 Künzelsau Organisierte Nachbarschaftshilfe Hospizdienst Kocher-Jagst	(0 79 40) 9 39 50-0 Fax 9 39 50-29 info@diakoniestation-kuen.de (0 79 40) 9 39 50-16 (0 79 40) 9 39 50-12
Diakonische Bezirksstelle Künzelsau Amrichshäuser Straße 4, 74653 Künzelsau Tafelladen Künzelsau, Wertwiesen	(0 79 40) 21 92 Fax 30 82 info@diakonie-kuenzelsau.de
Erlacher Höhe Hohenlohe-Franken Hindenburgstraße 2, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 69 69 Fax 85 44 hohenlohe-franken@erlacher-hoehe.de
Evangelisches Bildungswerk Hohenlohe Oberamteistraße 18, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 5 59 27 sekretariat@ebh-hohenlohe.de
Evangelisches Jugendwerk im Bezirk Künzelsau Amrichshäuser Straße 4, 74653 Künzelsau	(0 79 40) 43 77 Fax 98 42 77 info@ejkuen.de
CVJM – Christlicher Verein Junger Menschen Konsul-Uebele-Straße 18, 74653 Künzelsau	info@cvjm-kuen.de www.cvjm-kuen.de



Liebe Gemeindeglieder,

Sommerzeit-Urlaubszeit. Die Chöre und Ensembles an der Johanneskirche machen Pause und sammeln Kraft und Energie für die Musik in der zweiten Jahreshälfte.

Ich freue mich besonders, dass am **26. September** um 18 Uhr der Hymnus-Knabenchor aus Stuttgart im Rahmen der Konzerte des Hohenloher Kultursommers 2015 mit einer Aufführung des Mozart-Requiems in der Johanneskirche zu Gast ist. Karten für dieses Konzert sind nur über den Hohenloher Kultursommer direkt zu beziehen.

Auf die folgenden kirchenmusikalischen Termine möchte ich Sie besonders hinweisen:

Sonntag, 4. Oktober

10.30 Uhr - Musik im Gottesdienst zum Erntedankfest mit dem Posaunenchor

Sonntag, 25. Oktober

11 Uhr - Orgelmatinee, E-Gitarre & Orgel, Werke von Bach, Rheinberger, Metallica ...
Uwe Sauße (Gitarre) und Thorsten Hülsemann (Orgel)

Schon jetzt möchte ich zum Herbstkonzert der Johanneskantorei einladen:

Sonntag, 15. November - 19:00 Uhr

Felix Mendelssohn Bartholdy - Oratorium „Paulus“ für Chor, Solisten und Orchester

Bitte beachten Sie den Beginn des Kartenvorverkaufs auf Plakaten und in der Tagespresse.

Ich wünsche Ihnen eine schöne und erholsame Sommerpause.

Ihr Thorsten Hülsemann

Diakonie

Neuigkeiten aus der Diakoniestation Künzelsau

Neue Betreuungsgruppe in Künzelsau

Seit dem 8. April bieten wir in Künzelsau eine Betreuungsgruppe für Menschen mit demenziellen Veränderungen an. Miteinander Reden, Kaffeetrinken, Singen, Spaziergänge und vieles mehr fördern das allgemeine Wohlbefinden der Gruppenbesucher.

Durch unsere Gruppe wird auch der pflegende Angehörige in seiner verantwortungsvollen Aufgabe entlastet. Die Betreuungsgruppe findet jeden Mittwoch von 14 bis 17 Uhr statt.

Hausnotruf

Seit dem 1. Mai bieten wir für Senioren, welche noch selbstständig zuhause wohnen, Hausnotruf als Sicherheit für ihr eigenständiges Leben an. Sie können jederzeit per Knopfdruck Hilfe anfordern. Ein direkter Sprechkontakt wird hergestellt, und wir erkundigen uns nach Ihrer Situation. Bei Bedarf kommen wir dann auch zu Ihnen ins Haus. Und dies 24 Stunden rund um die Uhr.

Ihre Diakoniestation sucht Verstärkung!

Es macht Ihnen Freude anderen Menschen zu helfen? Diese Erfahrung machen unsere Helferinnen und Helfer, die für andere Menschen etwas tun.

Wir suchen Frauen und Männer, die Lust haben, in der Organisierten Nachbarschaftshilfe der Diakoniestation Künzelsau gegen Aufwandsentschädigung mitzuarbeiten. Immer mehr Menschen benötigen oft zusätzlich zur Körperpflege Hilfe im Haushalt, beim Einkaufen, der Nahrungszubereitung oder auch Betreuung.

Sie bestimmen, in Absprache mit uns, wie Ihre Mitarbeit aussehen kann. Gemeinsam besprechen wir mögliche Einsätze bei unseren Kunden. Vorträge und regelmäßiger Austausch begleiten Sie während dieser Tätigkeit. Lust bekommen? Dann melden Sie sich bei uns.

Pflegende Angehörige

Den Start unserer neuen Veranstaltungsreihe wollen wir in gemütlicher Atmosphäre mit einem Herbstabend am Montag, 5. Oktober beginnen. Es wird viel Zeit sein zum Reden und das Treffen gestaltet sich in einer offenen Gesprächsrunde. Der Abend bietet zudem die Möglichkeit, dass neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen dazukommen können. Wir würden uns sehr darüber freuen und begrüßen Sie herzlich. Wir treffen uns an jedem 1. Montag im Monat um 20 Uhr in den Räumen der Diakoniestation Künzelsau, Oberamteistrasse 18.

Weitere Informationen bei Diakoniestation Künzelsau, Oberamteistraße 18, Telefon (0 79 40) 93 950-0, www.diakoniestation-kuen.de

Evangelisches Bildungswerk in Hohenlohe



Oberamteistraße 18, 74653 Künzelsau

☎ (0 79 40) 5 59 27

E-Mail: sekretariat@ebh-hohenlohe.de

Dienstag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr.

Ökumenisches Trauercafé

Donnerstags, 17. September, Max-Richard und Renate Hofmann-Haus, 8. Oktober, Seniorenzentrum St. Bernhard, jeweils 16 bis 18 Uhr.

Leitung: Renate Bertsch-gut, Gudrun Schaller, Trauerbegleiterinnen.

5 € für Kaffee und Kuchen erbeten.

Unterstützt von der Albert-Berner-Stiftung.

Um der Liebe Willen

Angebot für geschiedene und getrennt lebende Menschen

Montags, 28. September, 26. Oktober, 19 Uhr, Johannesgemeindehaus, Leitung: Pfarrerin Sabine Focken, Telefon (0 79 43) 4 59 und Sibylle Scheufler, Mobil (0 16 02) 27 83 22.

Perlen der Trauer

Ein Tag für Trauernde

Samstag, 19. September 2015, 9.30 bis 17.30 Uhr Bildungshaus Kloster Schöntal

Leitung: Jens Göltenboth, Priester, Bettina Jörger, Leiterin Hospizdienst Kocher/Jagst, Gudrun Schaller, Trauerbegleiterin
Kosten: 49.- €, inklusiv Verpflegung

Information und Anmeldung:
Katholische Erwachsenenbildung Hohenlohekreis, Telefon (0 79 43) 8 94-3 35

Gespräche und Sitzungen souverän meistern

Kommunikationstraining für Frauen in Gremien, Freitag, 25. September, 16 bis 21 Uhr

Ländliche Heimvolkshochschule Hohebuch
Referentin: Dr. Brigitte Gary; Gebühr: 45.- €

Autorin im Gespräch

Gabriele Krone-Schmalz

Donnerstag, 22. Oktober 2015, 19.30 Uhr
Sparkasse Hohenlohekreis, Künzelsau
Gebühr: 8.- €

An Luthers Geburtstag brannten die Synagogen

Lesung und Gespräch

Montag, 9. November, 19 Uhr,
Johannesgemeindehaus Künzelsau

Referentin: Pfarrerin Sibylle Biermann-Rau
Eintritt frei, Spende erbeten

„Mein Leben neu verstehen und annehmen“

Wochenende für Frauen, die ihren Partner verloren haben

Freitag, 11. Dezember, 18 Uhr bis
Sonntag, 13. Dezember 2015, 14 Uhr
Heimvolkshochschule Hohebuch

Leitung: Pfarrerin Angelika Segl-Johannsen;
Gudrun Schaller, Trauerbegleiterin

Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Kursgebühr: 138 € DZ / 159 € EZ (Waschgelegenheit im Zimmer, Dusche/WC auf Gang) 163 € DZ / 185 € EZ (mit Dusche/WC, Neubau)

Informationen und Anmeldung zu den Veranstaltungen bei Evangelischen Bildungswerk Hohenlohe.

Bezirksarbeitskreis Frauen

Donnerstag, 8. Oktober

19.30 Uhr, Johannesgemeindehaus Künzelsau, Austr. 6

„Übergänge gestalten – Frauenrolle im Wechsel“

mit Wahlen zum Bezirksarbeitskreis Frauen (BAF)

Referentin: Frau Ariella Pavoni,
Evangelische Frauen in Württemberg



Friedemann Tröger, Gemeinschaftspastor,
Stettenstraße 29, Künzelsau, (0 79 40) 83 72

19. -27. August, Teensfreizeit in der Schweiz

26. August, Senioren-Nachmittag

13. September,
Gottesdienst mit Schüler-Segnung

23. September, Lobpreisabend

23. / 24. Oktober,
Treffen für Frauen mit Frau Rosenzopf

28. Oktober, Senioren-Nachmittag

Angebot

Regelmäßige Angebote

Kinder und Jugendliche

CVJM Künzelsau - Christlicher Verein junger Menschen



Jungschar Künzelsau

WASCHBÄREN – für Mädchen der 1. bis 4. Klasse (zwischen 6 und 10 Jahren) und Jungen der 1. bis 6. Klasse (zwischen 6 und 12 Jahren).

FÜCHSE – für Mädchen der 5. bis 7. Klasse (zwischen 11 und 13 Jahren).

Jeweils jeden Mittwoch von 16.30 Uhr bis 17.45 Uhr im Johannesgemeindehaus Künzelsau.

Ab 16 Uhr Ankommen und freies Spielen.

Jungschar Gaisbach

KOBRA – für Mädchen und Jungen der 3. bis 7. Klasse (zwischen 8 und 13 Jahren).

Jeden Freitag von 16 Uhr bis 17.15 Uhr im Gemeindehaus Gaisbach.

Jugendkreis KAKADU

für Mädchen und Jungen ab der 7. Klasse (zwischen 13 und 19 Jahren)

Jeden Mittwoch von 18.15 Uhr bis 20.15 Uhr im Turmstüble der Johanneskirche.

Sport im CVJM

für Mädchen und Jungen ab der 7. Klasse (ab 13 Jahren).

Jeden Montag von 20.30 Uhr bis 21.45 Uhr in der Sporthalle Gaisbach.

ELTERN-KIND-GRUPPEN (KRABELGRUPPEN)

Dienstag, 9.30 Uhr: Gemeindehaus Taläcker

Mittwoch, 10 Uhr: Johannesgemeindehaus

Freitag, 9 Uhr: Gemeindehaus Gaisbach

Erwachsene

MONTAG

Pflegende Angehörige, 20 Uhr,
Diakoniestation Oberamteistraße 18

Während der Sommerurlaubszeit von August bis September findet kein Gesprächskreis statt..

5. Oktober, Herbstabend

DIENSTAG

Organisierte Nachbarschaftshilfe,
Telefon (0 79 40) 93 950-0
14.30 Uhr Johannesgemeindehaus

15. September, Erste Hilfe Wiederauffrischung,
Ort: DRK in Gaisbach. Bitte anmelden

13. Oktober, Kinästhetik mit Aloisia Jauch, Kinästhetiktrainerin. Bitte anmelden.

Evangelischer Seniorennachmittag
14.30 Uhr, Johannesgemeindehaus

22. September, Über die Arbeit bei der Diakonischen Bezirksstelle, Thomas Kallerhoff, Leiter der Diakonischen Bezirksstelle

13. Oktober, Geburtstagsfeier

27. Oktober, Herbstfest, Herbstgedichte

Männergesprächskreis Gaisbach
20 Uhr, Gemeindehaus Gaisbach

15. September, Programmbesprechung

Johanneskantorei
20 Uhr, Johannesgemeindehaus.

MITTWOCH

Frauenfrühstück
9.30 Uhr, Gemeindehaus Gaisbach

16. September, 7. Oktober

Kirchengemeinderat Künzelsau
19.30 Uhr, Johannesgemeindehaus

30. September, 21. Oktober

Posaunenchor
20 Uhr, Johannesgemeindehaus

Bibelgesprächskreis Gaisbach
20 Uhr, Gemeindehaus Gaisbach

23. September, Die kanaanäische Frau,
Matthäus 15, 21 - 28

7. Oktober, Die Heilung eines Gelähmten,
Markus 2, 1-12

21. Oktober, Vom Vergelten und der Feindes-
liebe, Matthäus 5, 38-48

DONNERSTAG

Seniorentreff Gaisbach
14 Uhr, Gemeindehaus Gaisbach

3. September, „Auf den Spuren des Paulus“ -
Syrien (Reisebericht mit Bildern - Teil 1)
Heinz Rückgauer

8. Oktober, Halbtagesausflug (Abfahrtszeit
wird den Teilnehmern noch mitgeteilt)

Ökumenischer SeniorenTreffTaläcker
14.30 Uhr, Bürgertreff Taläcker

3. September, Spielenachmittag

1. Oktober, Ausflug nach Waldenburg

Frauenkreis Gaisbach
20 Uhr, Gemeindehaus Gaisbach

17. September,
Dias von den Hürtigruten mit Herrn Rapp

15. Oktober, Programmbesprechung 2016

Ökumenische Besuchsdienstgruppe

14.30 Uhr, St. Bernhard

(geplanter Termin am 24. September entfällt!), dafür machen wir einen Ausflug am Dienstag, 6. Oktober 2015 (Abfahrt: gegen 13.30 Uhr).

Interessierte Personen sind herzlich eingeladen! (Anmeldung bei Pfarrer Arle oder im Gemeindebüro)

Donnerstagsrunde

20 Uhr, Clubraum Johannesgemeindehaus

(August Sommerpause)

17. September, -norbert-geht-in-ruhestand
Ein Bericht über Erfahrungen eines Pilgers auf dem Weg von Santiago de Compostela nach Hause (mit norbert gut).

15. Oktober, das Oratorium Paulus von Felix Mendelssohn Bartholdy – ein Meisterwerk in Text und Tönen (mit Bezirkskantor Thorsten Hülsemann)

Die Donnerstagsrunde ist ein offener Kreis; ihr Angebot richtet sich auch an Personen, die nicht an jeder Veranstaltung teilnehmen können oder wollen.

Gespräche über Gott und die Welt mit Dekan Dr. Friedemann Richert

20 Uhr, Johannesgemeindehaus

1. Oktober, Thema: Gender - oder die Frage nach der geschlechtlichen Identität

Gustav-Adolf-Freundeskreis

19 Uhr Johannesgemeindehaus

22. Oktober (siehe Seite 6)

FREITAG

Jungbläser 2

17 Uhr, Johannesgemeindehaus

Jungbläser 1

18 Uhr, Johannesgemeindehaus

Diakonie 
Kreisdiakonieverband
Hohenlohekreis

Diakonische Bezirksstelle Künzelsau

Ehrenamt bei der Künzelsauer Tafel



Beim Tafelladen engagieren sich über 45 Ehrenamtliche in verschiedenen Teams. Ob als Fahrer oder beim Verkauf: Wir suchen neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gerne

können sich Interessierte bei der Diakonie über die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten im Tafelladen informieren.

Qualifizierungskurs für Ehrenamtliche im Flüchtlingsbereich

Herzliche Einladung zum Qualifizierungskurs für Ehrenamtliche im Flüchtlingsbereich. Die Kontaktstelle Asyl des Kreisdiakonieverbandes bietet im Herbst 2015 einen Qualifizierungskurs für Interessierte und Engagierte im Flüchtlingsbereich an. Mit dem Kurs laden wir Sie ein, die vielfältigen Möglichkeiten des Engagements mit Flüchtlingen kennenzulernen und sich mit Wissen über das Asylverfahren und die Situation der Flüchtlinge vor Ort auszustatten. Nähere Informationen werden zeitnah bekannt gegeben.

Asyl und Flüchtlingsarbeit in Künzelsau

Im ökumenisch organisierten Asylkreis Künzelsau treffen sich regelmäßig am Thema interessierte Menschen. Wenn sie mitarbeiten wollen, können sie sich über die aktuellen Termine bei der Diakonischen Bezirksstelle Künzelsau www.diakonie.kuenzelsau.de Telefon (0 79 40) 21 92 informieren.

Café International

6 Tische - 6 Sprachen mit muttersprachlichen Moderatoren. Alte Sprachkenntnisse auffrischen und dabei noch neue Leute kennenlernen. Jeden 1. Montag im Monat 19 bis 21 Uhr, Kokolorescafe Alter Bahnhof in Künzelsau

Hausaufgaben und Lernhilfe

Wir suchen für die Lerngruppen EISA in Künzelsau und LiF in Forchtenberg noch weitere Lernbegleiter. Eine Schulung zum Einstieg in die Methodik wird im November angeboten.

Jugendmigrationsdienst (JMD)

Telefon (07940) 54 74 06 oder 21 92

(1) Sprachferienangebot in den Sommerferien: Kinder ohne oder mit wenig Deutschkenntnissen erleben 9 Vormittage mit Spiel, Spaß und Sprache. Vom 1. August bis 10. September, Alter: 7-11 Jahre, nur mit Anmeldung!

(2) Berufsvorbereitung mit Schulungen und vielen praktischen Hilfen in der lebendigen Gruppe: „Bazinga“: jeden Mittwochnachmittag. Informationen zur neuen Gruppe gerne telefonisch.

(3) Für die Weiterführung einer Lesepatenschaft für Senioren in der Tagespflege im Max-Richard und Renate Hofmann-Haus, (Zentrum für Demenz) werden wieder Schülerinnen und Schüler gesucht.

Capoeira Training

Jeden Dienstag mit Trainer Alex dos Santos in der Feuerwache Künzelsau. 18.30 bis 20 Uhr.

Datum	Uhrzeit	Gottesdienstorte
2. August	9.30 Uhr	Johanneskirche
9. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr	Morsbach
	10.45 Uhr	Gaisbach und Taläcker
9. August	9.30 Uhr	Johanneskirche
10. Sonntag nach Trinitatis	10.45 Uhr	Gaisbach, Alte Schule, Hocketse mit dem Gesangverein
16. August	9.30 Uhr	Johanneskirche
11. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr	Morsbach mit Abendmahl
	10.45 Uhr	Taläcker
23. August	9.30 Uhr	Johanneskirche mit Taufe
12. Sonntag nach Trinitatis		
30. August	9.30 Uhr	Johanneskirche mit Taufe
13. Sonntag nach Trinitatis	10.45 Uhr	Taläcker
6. September	9.30 Uhr	Johanneskirche
14. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr	Morsbach
	10.45 Uhr	Gaisbach und Taläcker
13. September	9.30 Uhr	Johanneskirche mit Abendmahl
15. Sonntag nach Trinitatis		
14. September Montag	8.00 Uhr	Amrichshausen, Katholische Kirche, Ökumenischer Schulanfangsgottesdienst
16. September Mittwoch	9.00 Uhr	Johanneskirche, Ökumenischer Einschulungsgottesdienst
17. September Donnerstag	8.00 Uhr	Taläcker, Ökumenischer Einschulungsgottesdienst
19. September Samstag	8.30 Uhr	Amrichshausen, Katholische Kirche, Ökumenischer Einschulungsgottesdienst
	9.00 Uhr	Gaisbach, Ökumenischer Einschulungsgottesdienst
20. September	9.30 Uhr	Johanneskirche, anschließend Kirchencafe
16. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr	Morsbach
	10.45 Uhr	Gaisbach und Taläcker
27. September	9.30 Uhr	Johanneskirche mit Taufe
17. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr	Morsbach, Erntedankfest mit Kinderkirche
	10.45 Uhr	Taläcker, Erntedankfest mit Kindergarten
4. Oktober Erntedank	10.30 Uhr	Johanneskirche, Erntedankfest mit Posaunenchor und Kinderkirche, anschließend Gemeindefest
	10.30 Uhr	Gaisbach, Erntedankfest mit Konfirmandenvorstellung Bezirk III, anschließend Krautessen, Zimmerei Mögerle
11. Oktober	9.30 Uhr	Johanneskirche mit Abendmahl
19. Sonntag nach Trinitatis		
18. Oktober	9.30 Uhr	Johanneskirche
20. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr	Morsbach
	10.45 Uhr	Gaisbach
	10.45 Uhr	Taläcker mit Konfirmandenvorstellung, Bezirk IV
25. Oktober	9.30 Uhr	Johanneskirche mit Taufe und Konfirmandenvorstellung
21. Sonntag nach Trinitatis		Bezirk I+II
	11.00 Uhr	Johanneskirche, Orgelmatinee
31. Oktober Reformation	19.00 Uhr	Johanneskirche, Reformationsvortrag Dr. Beckstein

Kinderkirche

Künzelsau, Johannesgemeindehaus
jeden Sonntag 9.30 Uhr.

Gaisbach, Gemeindehaus Kinderkirche
Gaisbach („Praise Kids“)
Künsbach, bei Familie Wieland,
jeden Sonntag, jeweils um 10.30 Uhr

Altenzentrum St. Bernhard

Donnerstag, 17 Uhr, Gottesdienst

Krankenhaus Künzelsau

1. Donnerstag im Monat, Segnungsgottesdienst, 18.30 Uhr

Taizé-Andachten

jeweils 19 Uhr, Johanneskirche
17. September, 15. Oktober

Jugendgottesdienst Lichtblick

Johannesgemeindehaus Künzelsau, Einlass:
18 Uhr, Beginn: 18.30 Uhr, 27. September
31. Oktober ChurchNight in Ingelfingen

Wir Menschen – Teile der Schöpfung mit Licht und Schatten

Vermutlich haben nicht wenige von Ihnen schon einmal gelesen oder gehört, der Mensch sei die Krone der Schöpfung. Das mag stimmen oder auch nicht – in einer Hinsicht sind wir Menschen einzigartig: Unter allen Lebewesen haben nur wir es fertiggebracht, die Umwelt nachhaltig zu verändern.

Zugleich müssen wir anerkennen, dass wir Menschen Tiere sind, Säugetiere. Wir haben dies als Säuglinge erlebt, und als unsere Kinder geboren waren, wurde es uns bewusst. Also können wir unbefangen und unvoreingenommen auch den tierischen Erscheinungsformen unseres Daseins begegnen. Als Säugetiere sind wir bekanntlich ein Teil der Primatenfamilie. Und mit unseren Verwandten, den Affen also, teilen wir die Existenz zahlreicher Regungen und Gefühle. Sie alle sind in unseren Genen angelegt. Von wem angelegt? Ich denke, ausnahmslos von Gott, zu dessen Geschöpfen wir Menschen als Teil der belebten Natur ebenso gehören wie die Pflanzen und die übrigen Tiere.

Mit unseren Regungen und Gefühlen haben wir freilich große Mühe! Denn sie widersprechen sich ganz gewaltig. Ungezügelter Angriffslust streitet mit liebevoller Zuwendung. Übertriebene Eigenliebe und schrankenlose Selbstsucht stehen gegen Selbstbeschränkung, gegen Mitgefühl und Hilfsbereitschaft. Überheblichkeit gegen Einsicht und Bescheidenheit und und und... Mit all diesen Kräften in unserem Inneren müssen wir leben, und ich meine, wir sollten uns ihnen bewusst stellen, besonders den unerfreulichen unter ihnen.

Wenn ich nun unbefangen weiterdenke, wird es bedrohlich. Muss ich mich, angesichts meiner unbestreitbaren dunklen und gefährlichen Seiten, nicht schlecht und böse fühlen? Der Verfasser der Sintflut-Erzählung legt diesen Schluss nahe. Im Ersten Buch Mose wird formuliert, der Mensch sei „böse von Jugend auf in seinem Trachten und Denken“. Muss ich also gesenkten Hauptes durch mein Dasein schleichen, wie es Generationen von Pfarrherren ihren Kirchenvölkern anempfohlen haben? Ich meine, das muss ich nicht.

Denn die erfreulichen Eigenschaften der Menschen können ebenso wenig geleugnet werden! Deshalb erscheint es mir auch ausgesprochen ungerecht, von uns Menschen als Wesen „mit unserer Bosheit“ zu sprechen, ohne zugleich andere, nicht verwerfliche unserer Wesenszüge zu erwähnen. Gott hat uns Menschen schließlich in der Gesamtheit unseres Wesens erschaffen! Wir sind also nicht „böse“ aufgrund eines freien eigenen Entschlusses, wohl aber mit Instinkten geschlagen, die es uns erlauben, mit Hilfe unserer Fähigkeiten immer wieder großes Unheil anzurichten.

Warum dies – leider – so ist, bleibt für mich eines von Gottes unbegreiflichen Geheimnissen. Mit dieser Tatsache muss ich mich abfinden, aber das kann ich ertragen. Warum soll ich kleiner Mensch meinen Schöpfer ganz verstehen können? Ich kann also, trotz meiner Schwächen und Fehler, tief durchatmen und aufrecht gehen.

Aber Vorsicht! Ich bin nicht bei einem *happy end* angelangt, sondern nur an einer – allerdings beglückenden – Zwischenstation. Denn mein ganz normales Leben mit seinen Herausforderungen und meinen Problemen hat mich fest im Griff, und ich will ihm nicht davonlaufen. Zu den zahlreichen Aufgaben, um die ich mich kümmern muss, gehört auch diese: mich mit meinem „inneren Menschen“ auseinanderzusetzen. Konkret: Ich muss, solange ich lebe, daran arbeiten, den unerfreulichen, für meine Mitmenschen vielleicht bedrohlichen Teil meiner Regungen und Gefühle zu erkennen und anschließend einzudämmen, so gut ich kann.

Dass ich – allerdings seltener als ich mir wünsche – überhaupt in der Lage bin, mein Gefahrenpotential zu erkennen und dann zu reagieren – auch das verdanke ich meinem Schöpfer. Denn er hat mir, wie uns allen, die Fähigkeit der Selbsterkenntnis mitgegeben, weiter die Fähigkeit, zwischen angemessenem und unangemessenem Verhalten (man kann auch sagen: zwischen Gut und Böse) zu unterscheiden und schließlich die Fähigkeit, zwischen gutem und bösem Handeln zu wählen.

Dies aber sind, so meine ich, Privilegien, mit denen Gott uns Menschen tatsächlich vor den übrigen Tieren ausgezeichnet hat. Für mich bedeuten sie Reichtum und Verantwortung zugleich.

Hellmut Sieberer